



© Markus Bibeliether

Nicaragua Chroniken

**Der einstige Hoffnungsträger
ist zum Alptraum geworden.**

*Eine szenische Lesung
mit Bildern und Musik*

Montag, 17. November 2025

19-20:30 Uhr,

Caritas-Pirckheimer-Haus,

Saal im Untergeschoss, Königstr. 64

“*Qué sós, Nicaragua, para dolerme tanto?*” – Was bist du, Nicaragua, dass du mir solche Schmerzen bereitest? Diese Frage stellt sich nicht nur Nicaraguas bekannteste Schriftstellerin Gioconda Belli in ihrem spanischen Exil. Diese Frage stellt sich die gesamte Nicaragua-Solidaritätsbewegung. Die sandinistische Revolution als einstiger Hoffnungsträger für Lateinamerika wurde zu einer blutigen Familiendiktatur. Die freie Presse existiert nicht mehr. Kritik ist bei hohen Strafen verboten. Die Gefängnisse voll. Hunderttausende Nicaraguaner*innen flohen ins Exil oder wurden zwangsexiliert. Darunter fast alle Journalist*innen, Schriftsteller*innen, Künstler*innen und Musiker*innen. Selbst die katholische Kirche, langjährige treue Bündnispartnerin, ist so gut wie mundtot gemacht, der Nuntius vertrieben.

Wie konnte das geschehen?

Die Nicaragua Chroniken geben vor allem jenen Nicaraguaner*innen eine Stimme, die derzeit nicht sprechen können oder dürfen. Und sie sind ein Rückblick auf die letzten 100 Jahre der Geschichte Nicaraguas.

Eintritt frei

Texte und Konzept: Karin Gleixner. Es lesen Thomas Witte und Christin Wehner.

Veranstalter: Städtepartnerschaftsverein Nürnberg – San Carlos

Mitveranstalter: Caritas-Pirckheimer-Haus und Stadt Nürnberg, Bürgermeisteramt – Internationales